



BRUYÈRE VIRTUELL

PFEIFERAUCHEN ONLINE LERNEN?

Doch, das funktioniert: Vauen bietet jetzt auch **virtuelle Seminare** an, bei denen sich interessierte Genießer über Tabak und Bruyère informieren können. SMOKERS CLUB nahm als Zaungast teil.

Die Technik macht's möglich: Theoretisch könnten die Teilnehmer des Online-Seminars von Vauen auf allen Kontinenten sitzen – Hauptsache, sie haben Netz. Der Pfeifenproduzent wendet sich mit diesem Angebot aber nicht

nur an die Generation Internet und lädt Interessenten dazu ein, sich ungezwungen – sowie im Vorfeld bestens präpariert – mit Julia Eckert und Martin Ramsauer über das Pfeiferauchen zu unterhalten. Und natürlich dabei selbst rauchend tätig zu werden.

Auch SMOKERS CLUB klickte sich ins jüngste Seminar rein. Die Teilnehmer kommen aus Thüringen, Bayern, der Pfalz: Zu einem bestimmten Termin haben sich sechs junge Männer für das Online-Seminar angemeldet und blicken neugierig in die Kamera. Gastge-

ber sind die Leiterin der Marketingabteilung Julia Eckert und Martin Ramsauer als Geschäftsführer von Vauen. Beide sitzen jeweils an verschiedenen Orten – wie die Teilnehmer. Doch alle eint das Interesse an der Pfeife und wie man sie eigentlich richtig raucht.

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile: einen, in dem Eckert die Praxis erklärt und in dem dann auch geraucht wird, und einen, in dem Ramsauer etwas über das Unternehmen und die Pfeifenherstellung erzählt – und während dem natürlich auch weiter geraucht wird.

In einer kurzen Vorstellungsrunde fragt Eckert nach der Motivation und wie die einzelnen Teilnehmer auf die Veranstaltung aufmerksam geworden sind. Einer, der das Seminar von seiner Freundin zum Geburtstag bekommen hat, erzählt, dass er eigentlich schon immer mal Pfeife rauchen wollte, sich aber nie getraut habe, es auch mal zu versuchen: Das sei doch so ein Mythos und bestimmt unglaublich schwer? Auch kennt er keinen, der Pfeife raucht. „Das wird sich bald ändern“, verspricht Eckert: „Pfeifenraucher sind kommunikative Menschen.“ Das zeigt sich auch an diesem Abend. Das Online-Meeting dauert insgesamt drei Stunden, ohne dass es einen Augenblick langweilig wird.

Ein anderer ist bereits gestandener Pfeifenraucher und hat einen Freund, der ebenfalls beim Seminar dabei ist, auch dafür begeistern können. Doch da man bekanntlich nie auslernt, ist er gerne dabei. Ein weiterer hat Pfeifen geerbt und möchte wissen, wie er sie richtig nutzen kann. Die Motivation ist also vielfältig. Um Antworten auf alle Fragen zu bekommen, sind Eckert und Ramsauer da: „Bitte fragt auch dazwischen, wenn Euch was nicht klar ist.“ Der Abend wird interaktiv und kommunikativ.

Die Teilnehmer haben sich über die Homepage www.vauen.de angemeldet, von der sie aus zum Ticketservice www.eventbrite.de weitergeleitet werden: Mit wenigen Klicks ist man dabei. Ein Voucher kostet 69 Euro, das Partnerticket 99 Euro (zzgl. Mehrwertsteuer). „Komm mit uns auf eine Genussreise und lerne dabei die wunderbare Welt

der Pfeife kennen. Wir werden gemeinsam Deine erste Pfeife anzünden und Dir wertvolle Tipps und Tricks verraten, damit Dir das Pfeiferauchen von Beginn an Freude bereitet. Zudem erfährst Du alles über die älteste deutsche Pfeifenmanufaktur Vauen: Wir produzieren seit über 170 Jahren Pfeifen in feinsten Handarbeit hier am Standort Nürnberg. Sei dabei, bei einem unvergesslichen Event.“

Wertvolle Tipps und Tricks

Das SMOKERS-CLUB-Qualitätsurteil nach der Veranstaltung lautet: Es lohnt sich auf jeden Fall für alle, die sich für das Thema Pfeife interessieren, aber nicht wissen, wie sie es angehen sollen. Schließlich bekommt man für den Eintrittspreis in diese virtuelle Welt nicht nur die Zugangsdaten geschickt: Jeder hat ein Starter-Kit zugeschickt bekommen – beim Partnerticket zwei: Es enthält eine ungebeizte Vauenpfeife, ein einfaches Pfeifenbesteck, Putzer, Dr.-Perl-junior-Filter sowie drei Tabakproben von aromatisch bis naturbelassen. Eckert erläutert die verschiedenen Accessoires und ihre Aufgaben. Dann erklärt sie, wie man stopft: „Unten locker, nach oben hin fester.“ Und wie man den Tabak anzündet: „Mit der Flamme von Streichholz oder Feuerzeug über die Tabakoberfläche streichen und leicht ziehen, so dass die Flamme in den Tabak eingesogen wird.“ Man probiert, die Pfeife geht

aus. „Das ist nicht schlimm“, betont Eckert: „Pfeiferauchen ist purer Genuss, keine Wissenschaft.“ Zuvor muss natürlich noch der Filter eingesetzt werden. „Wie rum ist egal?“, fragt einer. „Mittlerweile ja“, erklärt Eckert die Neuerung, dass man die Aktivkohlefilter aus der eigenen Produktion jetzt beidseitig verwenden kann. Ein kurzer Exkurs, wie die Filter wirken und warum ausgerechnet Aktivkohle verwendet wird – und schon kann es losgehen. Immer wieder tauchen Fragen der Teilnehmer auf: Was mache ich falsch, wenn die Pfeife zu heiß ist? Wie beseitige ich Speichel, der beim Rauchen ins Mundstück gelangt ist? Warum brennt es anfangs ein wenig auf der Zunge? Wie lange raucht man so eine Pfeife eigentlich? Und was muss man tun, wenn sie zwischendurch ausgeht? Ein Sprichwort sagt, es gebe keine dummen Fragen, nur dumme Antworten – die von Julia Eckert sind alles andere: Geduldig und behutsam geht sie auf jede Unklarheit ein. Und selbst über die lange Distanz hinweg und bei allem Virtuellen merkt man, wie sich die Teilnehmer immer mehr entspannen und genüsslich paffen.

Rasch haben alle, so noch nicht geschehen, „Blut geleckt“. Nach einer kurzen Pause, in der weitere Fragen beantwortet werden, berichtet Martin Ramsauer von der Pfeifenherstellung und erzählt, wie viel Handarbeit selbst in einer Serienpfeife steckt – und alle Teilnehmer rauchen weiter, ja haben sich bereits die zweite Pfeife gestopft. SMOKERS CLUB fragte bei Vauen nach der Motivation, sich vom analogen in den virtuellen Raum zu bewegen: „Neben unseren bekannten Einsteigerveranstaltungen, die wir gemeinsam mit unseren Händlern vor Ort durchführen, waren wir auch vor der Pandemie schon auf der Suche nach zusätzlichen Formaten um uns verstärkt mit unseren Endverbrauchern auszutauschen“, berichtet Julia Eckert. Leider hätten während des Lockdowns keine Anfängerabende bei den Händlern stattfinden können, weswegen man nach Alternativen gesucht habe: „Durch Homeoffice und andere Online-Seminare war das Thema Videokonferenz bekannt und

INFOKASTEN

Die nächsten Online-Seminare sind bereits geplant: Am 16. Dezember und am 10. Februar lädt Vauen wieder zur Entdeckungstour zum „Abenteuer Pfeiferauchen“ ein. Interessierte finden weitere Informationen unter <https://t1p.de/0knq5>





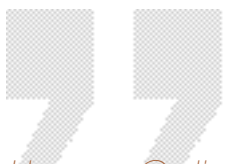
Haben die virtuellen Zeichen der Zeit erkannt: Vauens Marketing-Chefin Julia Eckert und Geschäftsführer Martin Ramsauer.

kein Novum mehr. Trotzdem haben wir uns gefragt, ob die ersten Schritte für ein erklärungsbedürftige Produkt wie die Pfeife über den Bildschirm vermit-

telte werden können. Deshalb haben wir ein Test-Seminar mit Freunden gemacht. Das Feedback war sehr positiv, was uns dazu brachte im März die ersten offiziellen Seminare anzubieten.“ Martin Ramsauer hat während der Seminare bemerkt: „Die Teilnehmer schätzen es sehr, dass wir als Hersteller direkt mit Interessierten in Kontakt treten, sie informieren und auch mit unserer Leidenschaft und Begeisterung für die Pfeife anstecken. Es sind bewusst

kleine Gruppen und wir stehen jedem einzelnen Teilnehmer mit Rat und Tat zur Seite, bis sich alle entspannt zurücklehnen und genussvoll ihre erste

sicher: „Unsere Online-Seminare sind eine der besten Ideen, die wir in den letzten Jahren hatten. Es macht allen so viel Spaß, die Leute sind begeistert und bedanken sich, dass wir dieses Format anbieten.“ Einige Teilnehmer hätten das Seminar zum Beispiel als Geschenk von ihrer besseren Hälfte bekommen, andere buchten das Partnerticket und nahmen als Team teil. „Für uns als Markenhersteller wird es in Zukunft immer wichtiger sein, sich direkt mit unseren Endverbrauchern auszutauschen, sei es virtuell oder aber auch wieder mit eigenen Präsenzveranstaltungen. Dadurch erfahren wir direkt, welche Bedürfnisse unsere Zielgruppe hat und welche Fragen ihnen auf dem Herzen liegen. Dabei wird es nicht nur immer um das Einsteigerthema gehen, wir arbeiten bereits auch schon an weiteren Themen“, berichtet Eckert: „Wir können uns durchaus auch ein gemeinsames Seminar mit Pfeife und Whiskey oder Rum vorstellen, zumal ja auch viele unsere Händler beide Genuss-themen im Laden bereits anbieten.“



Unsere Online-Seminare sind eine der besten Ideen, die wir in den letzten Jahren hatten.

Martin Ramsauer

telt werden können. Deshalb haben wir ein Test-Seminar mit Freunden gemacht. Das Feedback war sehr positiv, was uns dazu brachte im März die ersten offiziellen Seminare anzubieten.“ Martin Ramsauer hat während der Seminare bemerkt: „Die Teilnehmer schätzen es sehr, dass wir als Hersteller direkt mit Interessierten in Kontakt treten, sie informieren und auch mit unserer Leidenschaft und Begeisterung für die Pfeife anstecken. Es sind bewusst

Pfeife mit uns genießen können.“ Beworben werden die Seminare auf der Firmen-Website und den Social-Media-Kanälen von Vauen. Zusätzlich hat man Postkarten für die neuen Einsteiger-Sets drucken lassen, die mit einem QR-Code versehen auf das Online-Angebot aufmerksam machen. Durch Kooperationen beispielsweise mit der Whiskydestillerie St. Kilian konnten weitere Interessenten für die Seminare gewonnen werden. Ramsauer ist sich

Text: Jan-Geert Wolff